

## **Laudatio zur Preisverleihung des Deutschen Landschaftspflegepreises 2017**

am 05.07.2017 auf dem Deutschen Landschaftspflegetag in Regensburg für das Projekt des LPV Sächsische Schweiz- Osterzgebirge e.V.

### **„Goldmarie sucht Eremit & Co.“ – insbesondere die Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“**

Gehalten von Christina Kretschmar, Geschäftsführerin des DVL- Landesverbands Sachsen e.V.

Darf ich vorstellen- das ist die Goldmarie!

Und wie im Märchen steht die Goldmarie auch hier für Engagement und Tätigwerden für gemeinnützige Anliegen- die Streuobstwiesen im Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge stehen im Mittelpunkt des ausgezeichneten Projektes. Der Landkreis umfasst vom Elbtal bis auf den Erzgebirgskamm südlich von Dresden und die Tafelberge des Elbsandsteingebirges vielfältige Landschaften- zumeist Kulturlandschaften. Wie in vielen Regionen war auch hier ein langsames Verschwinden von Streuobstwiesen zu beobachten. Andererseits spürte der LPV aber bei seinen Aktivitäten auch ein neu erwachtes Interesse am Erhalt der alten Obstwiesen- so wurde dann 2013 Projekt „Obst-Wiesen-Schätze – den Reichtum unserer Kulturlandschaft neu entdecken“ gestartet. Unter dem Titel „Goldmarie sucht Eremit & Co.“ wird das Projekt seit 2016 fortgesetzt.



Dabei spielen neben den Obstbäumen und dem Erhalt der Vielfalt v.a. alter, regionaltypischer Sorten auch die in der Streuobstwiese heimischen Tier- und Pflanzenarten, das Wissen um die kulturhistorisch gewachsenen Landschaftselemente sowie gesunde Ernährung, die regionale Vermarktung von Streuobstprodukten eine wichtige Rolle.

Die Goldmarie als Maskottchen begleitete die Aktionen von Beginn an und ist so zu einem Markenzeichen des Projektes geworden, und durch den Eremiten, einer nach FFH- Richtlinie europaweit besonders geschützten Käferart, werden die heimischen Streuobstwiesen unter einem neuen Blickwinkel betrachtet

So wird das Thema Streuobst auf vielen verschiedenen Wegen und Ebenen beleuchtet und damit können auch ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen angesprochen

werden- am Ende führen aber alle Wege wieder auf die konkrete Streuobstwiese, auf der sich Großeltern, Kinder, Enkel und Nachbarn zum Pflanzen, Bäume schneiden, Wiese mähen und Obst ernten zusammenfinden. Gemeinsam genießen dann alle die Früchte ihrer Arbeit- als Apfelsaft, Pflaumenkuchen oder Birnenmarmelade- und nehmen vielleicht auch mit Stolz und Freude eine Auszeichnung im Streuobstwiesenwettbewerb entgegen.

Was macht dieses Projekt so besonders? Es sind die zahlreichen, ganz breit gefächerten Aktionen rund um das Thema Streuobst, zu denen die Goldmarie – und damit natürlich vor allem die engagierten Projektmitarbeiterinnen- seit Jahren einladen, aufrufen, wachrütteln, anstoßen, zum Mitmachen anregen.

Mitmachen wobei?

Da ist z.B. die tolle Aktion „**3 Äpfel für Goldmarie**“:

Es werden alle Streuobstwiesenbesitzer im Landkreis aufgerufen, sich mit einem kreativen Beitrag, z. B. in Form einer Geschichte oder außergewöhnlichen Bildern ihres „Obst-Wiesen-Schatzes“ zu bewerben.

Die Bewerber erhalten dann im Herbst drei hochstämmige Obstbäume alter regionaler Sorten kostenlos zur Verfügung gestellt, wobei der LPV auf Wünsche der Bewerber und die lokalen Bedingungen (Höhenlage, Boden etc.) bei der Sortenwahl eingeht. Das Pflanzgut stammt von regionalen Baumschulen und ist natürlich auch in Sachsen gezogen. Mit der Aktion „Goldmarie“ wird einerseits die Partnerschaft mit den Baumschulen gepflegt, und beim Besuch der neu gepflanzten Bäume bekommen die Teilnehmer eine Goldmarie-Plakette sowie drei Goldmarie-Baumanhänger überreicht und gleich noch bei Bedarf wertvolle Hinweise zur Pflege.

Bei den vier Pflanzaktionen „3 Äpfel für Goldmarie“ konnten in den Jahren **2013 bis 2016 bisher insgesamt 768 hochstämmige Obstbäume regionaler Sorten an 256 Teilnehmer** aus dem gesamten Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ausgegeben werden, für 2017 sind weitere 240 Bäume für 80 Bewerber schon vorbestellt. Die Beteiligung aller Familienmitglieder bei der Goldmarie-Pflanzaktion fördert dabei ganz nebenbei den **generationsübergreifenden Erfahrungsaustausch sowie die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls von Familien und Dorfgemeinschaften.**

Die Vergabe der Goldmarie - Plakette würdigt das Engagement der Teilnehmer und rundet damit die Pflanzaktion „3 Äpfel für Goldmarie“ ab. Mit der öffentlichen Anbringung der Anerkennungs-Plakette wird zudem Aufmerksamkeit erzielt und Nachbarn und Freunde können zum Mitmachen und nachahmen ermuntert werden.

„**Tue Gutes und rede darüber**“ – genau das wird mit dem jährlichen **Obst-Wiesen-Wettbewerb** „Wer hat die wertvollste Streuobstwiese – Wo lebt der Eremit?“ bezweckt. Eigentümer können sich alljährlich mit einer Streuobstwiese bewerben, und im Sommer werden die Streuobstwiesen von einer Jury in Augenschein genommen. Hier werden die Artenvielfalt der Pflanzengesellschaft, die Bewirtschaftung, baumpflegerische Erhaltungsmaßnahmen, aber auch das Vorhandensein von Baumhöhlen bewertet. Aber auch so manches unbekanntes Vorkommen des Eremiten konnte dadurch schon entdeckt werden, und die Wiesenbesitzer gleich mit Hinweisen zur Lebensweise des Eremiten und zur artenschutzgerechten Bewirtschaftung versorgt werden. Bisher wurden **31 Wiesenbesitzer** für ihre schönsten- besten- Streuobstwiesen auf dem alljährlichen Streuobstwiesenfesten **ausgezeichnet**. Die Streuobstwiesenfeste ziehen **regelmäßig mehr als 2000 Besucher** an, und diese öffentliche Anerkennung der Wiesenbesitzer kommt gut an. Viele Bewerber haben laut eigener Aussage ihren "Obst-Wiesen-Schatz" durch die Aktionen erst wieder "neu entdeckt" und schätzen gelernt.

Eine projekteigene, informative und ansprechende **Homepage**, eine **Broschüre** mit kompakten Informationen rund ums Streuobst sowie der jährlich erscheinende **Streuobstkalender** tragen maßgeblich zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung zum Thema Streuobst in seiner ganzen Breite von Sortenvielfalt, naturschutzgerechter Bewirtschaftung, Artenschutz und gesunder Ernährung bei.

Dass diese kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auch tatsächlich wirkt, beweisen besonders die **ständig steigenden Teilnehmerzahlen an den Seminaren** des LPV. 850 interessierte Streuobstwiesenbesitzer, Baumpfleger, Mitarbeiter städtischer Bauhöfe und Hausmeisterdienste nahmen bisher an den 36 Seminaren teil, die der LPV seit 2013 zum fachgerechten Obstbaumschnitt und zu Lebensweise und Schutzmaßnahmen für den Eremit durchgeführt hat. Der **Aspekt des Käferschutzes** und der damit zusammenhängende Erhalt sehr alter, absterbender Obsthochstämme waren vielen Obstwiesenbesitzern vorher gar nicht bekannt und konnte mit der Projektarbeit stärker in den Focus der Betrachtung gerückt werden, so dass die

Chancen zum gezielten Erhalt dieser besonderen Lebensräume auf Streuobstwiesen deutlich besser geworden sind.

Neuanlagen von Streuobstwiesen finden vor allem bei jungen Familien wieder verstärktes Interesse. Eigenversorgung und Naturerlebnis sind heute wichtige Bestandteile des Lebens im ländlichen Raum. Der Anteil an Nachfragen zu Fördermöglichkeiten und fachlicher Begleitung von Pflanz- und Pflegemaßnahmen wächst ebenfalls kontinuierlich, und viele Projekte konnten inzwischen in die Praxis umgesetzt werden.

Durch die vielfältigen Aktivitäten des Landschaftspflegeverbandes und seiner „Goldmarien“ in den Projekten rund um „Obstwiesenschätze“ und „Eremit und Co.“ entstand **eine anerkannte und gut genutzte Kontaktbörse** für im Landkreis ansässige Streuobstbesitzer/ -bewirtschafter, die mittlerweile auch zu einem dauerhaften Netzwerk der Akteure geworden ist, wo fachliches Wissen und organisatorisches Know how ausgetauscht werden. Der LPV hat sich damit im Landkreis zum zentralen Ansprechpartner für Streuobstthemen entwickelt

Die Goldmarie mit ihren Obstwiesenschätzen und Eremit & Co. sind dabei für den Landschaftspflegeverband zu einem Markenzeichen geworden. Die vielfältigen Aktivitäten dazu werden deshalb auch nach Ende der geförderten Projektarbeit ein fester Bestandteil der Verbandsarbeit bleiben.

**Herzlichen Glückwunsch an den LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge für sein ausgezeichnetes Projekt „Goldmarie sucht Eremit & Co.“!**